



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Sambstag den 14. Junii. No. 70. W. 3.

1679

Extraordinaires RELATIONES

RELATA



REFERO

extrahiret
aus allerlei freinbden Advosen.

Sambstag den 14. Junii.

Hamburg den 10. Junii.



ie hiesige Gemeine / absonderlich
die Interessenten beginnen zu
lamentiren wegen der Kauff-
Schiffē / so von den Chur-Brand-
enburgischen Commiſſfahrern
genom̃en / und wissen nicht auff was Wei-
ſe und an wem ſie ſich ihres Schadens zu
erhohlen. Nicht minder ſiehet man in
Furchten wegen der Benachbahrten groſ-
ſen Armaturen. Noch ſ. wegen des
Friedes oder Kriegs zwischen Frankreich
(Num. 70.) W. 3. und

und Brandenburg keine Gewißheit zu melden. Aus denen in den Gazetten gedruckten Relationen kan fast keiner geschied werden. Der Executions- Tractat des Friedens zwischen dem Kaiser und Frankreich ist schon so weit zu Nimmwegen gekommen / daß die Franzosen sich erkläret diejenigen Plätze / die sie in den Kaiserlichen Erblanden (außer Friburg) inne haben / erst zu evacuiren / worauff der Kaiser seine Völcker aus des Reichs Kraise ziehen sol.

Ausm Osterlande / vom 24. May / st. v.

Es hat zwar der sehr starcke und langgedaurte Winter denen Landleuten an Viehe hin und wieder grossen Schaden gethan / und ob man wol auch besorgt / es würde die Winter- Saat deswegen Noht gelitten haben / so ist es doch nicht / sondern es hat sich hierumb / so wol durch gang Thüringen und Meissen als andere angrenzende Lande / das liebe Korn und Weizen dergestalt erhalten und erholet / daß sich zu verwundern ist / so giebt es auch nun so fruchtbar Regenwetter / daß alles Sommer- Getreide sehr wol fortkömmt / und man allenthalben Lust und Freude daran

daran zu sehen hat. Es haben zwar die Ungewitter an theils Orten etwas Schaden gethan / sonderlich ist am 15. dieses zu Mittage ein erschrecklich und fast unerhörtes Wetter zwischen der Schul-Pforte und Resner-Brücke plötzlich entstanden / da man die Wolcken gleichsam biß zu der Erden hangend gesehen / und so jähling ein grosses Wasser geworden ist, daß in einer halben Stunde solches von den Höhen und Feldern nach dem niedrigen und Thälern grausam geschossen / also / daß in einem kleinen Bezirck 8. Persohnen und viel Viehe umkommen; Einen Mann hat es gar biß in die grosse Saale geführet / da er wunderbarer Weise noch errettet worden; Einen Schäfferknecht dem 200. Stück Vieh drauff gangen / hat es über Stock und Stein dergestalt getrieben / daß ihm der Kopff gar zerschmettert worden / und also auch des Todes gewesen ist. Denckwürdig ist es auch / daß eben an diesem Tage zu und um Dippoldis Walde / bey 20. Meilen von einander / auch ein so starckes Wetter gewesen / wodurch einige Menschen umkommen / und sonst grosser Schaden

Schade geschehen ist. Der getreue Allmächtige Gott wolle für dergleichen Ubel hinführo behüten / alles Unglück abwenden / und eine gute reiche Erndte gnädiglich verleihen!

Lipstadt / den 14. Junii.

Gestern ist der Marchall de Cregny mit Monse. Celeo / nebenst der im Weirischen und Clerischen gestandener Armee hierdurch passiert / campiren eine Stunde von hiesiger Stadt auff der Heyde / so Theils Paderbornisch: Selbig. Armee thut überaus grossen Schaden an den lieben Früchten / als Roggen / Haber / und Gersten / welches ja fast einer Stunden herum all abgeschnitten und verdorben wird / und wie sie sagen / sollte ihre Armee noch wol 3. a 4. Tage stehen bleiben / biß die Artillerie so unterwegens / bey ihnen ist / wird es also an diesem Orte / und vor hiesiger Stadt gang verdorben. Ja es ist zu bedauern / daß es dieser Orts so elendig hergehet / die Artillerie wird noch in 4. Tagen nicht bey ihnen seyn können / also / weil der Herz General Lieuten. Spaen noch zu Bielefeld / und noch nicht nach Minden gangen / allwo er ein Lager unter den Früchten abgestochen / werden sie hiemit der Armee nicht eher als die Artillerie antommen / und forderst nach Bielefeld gehen. Der höchste Gott wende doch alles zum besten / und verleihe uns doch nach seinen gnädigen Willen den lieben edelen

len Frieden/auff daß die arme Christenheit möge wieder in Ruhe gesetzt werden.

Ein anders/ vom 6. 16. Junii.

Das Brodtbacken hat sich mit Ankunfft des Marchschalls de Eregvi vermehret/ und werden nicht allein in- sondern außserhalb der Stadt Back. Dessen gemacht/ so bald die Artillerie hier angekommen/ wird der March fortgehen / wohin aber derselbe gerichtet / kan man nicht penetriren / viele wollen versichern / daß es auff eine Belagerung vor Minden angesehen/ andere aber/ daß Duc de Eregvi einen ganz andern Weg nehmen/ und nach dem Halberstädtischen marchiren werde/ worvon die Zeit etwas gewissers mitbringen wird. Diese Stadt wird unterdessen ganz öde / und ohne Bürger/ dann täglich mehr derselben sich von hinnen weg/ und nach andern Orten begeben. Der liebe Friede ware wol zu wünschen. Unterdessen thun die Schnaphanen auch ihr bestes / und caputiren alles was sie nur antreffen / und ihnen zu widerstehen zu schwach befindet. Der Herz General Major Spaan wil sich unter den Stücken vor Minden setzen/ und selbige Stadt auff's äufferste defendiren / wann sie attackiret wird.

Minden / vom 7. 17. Junii.

Nun wird es leider von hinnen viel Materien zu schreiben abgehen / weilien die Frankosen mit aller Macht in und umb Lipstadt stehen / sie werden zwar auff 40000. Mann geschätzt / glauben aber nicht daß

daß sie 30000. starck seyn: Der Herz Graff Dörff-
linger wird nach Magdeburg kommen / und allda ein
Lager formiren / worbey dann auch einige Assistenz-
Völcker erwartet werden. Es siehet sonsten vor die-
sem Lande sehr schlecht aus / dann es umb dieser Stade
alles kahl gemacht / und alles was zu Defension nö-
thig / herbey geschaffet wird / werden die Herren Fran-
zosen uns derowegen nicht schlaffend finden / sondern
hoffen mit Gottes Hülffe zu resistiren / wie dann der
Herz Gen. Major von Spaan sich mit seiner Armee
von Bielefeld anhero begeben / und in dem abgestoch-
nen Lager bey dieser Stade unter den Stücken sich se-
zen wil. Attaquieret er uns / welches ich nicht glau-
be / so wird es viel Blut kosten.

Ein anders / vom vorigen Dito.

Duc de Crequi ist hegestern Morgen mit einer Ar-
mee von 25000. Mann an disseits Lipstadt gestan-
den / und hat das Haupt-Quartier zu Lipperode ge-
habt / es sollen demselben noch 3000. Mann mit 50.
schweren Canons folgen. Die Post von Berlin ist
noch nicht angekommen / so schon vor zwey Stunden
hier seyn sollen / und dafern sie nichts gutes mitbrin-
gen wird / haben wir die Visite von den Herren Fran-
zosen zu gewarten. Unterdessen stehet aber der Herz
Gen. Lieut. von Spaen noch umb Bielefeld mit der
Armee.

Straßburg vom 30. May.

Alles lauret dermahlen auff des Marquis de Lou-
vois

vois Verrichtung/ dieser endts welcher vorgestern
nach Weisort passiret / und gestern unweit Basel bey
Hünningen gewesen / heut nach Breisach / übermorgen
nach Freyburg / und von dar wieder zurück nach
gedachtem Breisach / ferner auff Schlettstadt / und
von dannen in dieses Unter-Ells / die darln noch be-
hauptete / und zu fortificiren dienliche Plätze zu besich-
tigen / und so fort über Zabern / Pfalzburg / Lützel-
stein / nach dem abgestochten Lager an der Sahr und
ferner durch Lothringen über Nancy zurück / und mit
hin die Munsterung und Reduction aller in der Rou-
te liegenden Troupen vorzunehmen / sich begeben
solte. Inzwischen continuiren die Präparatorien
und Anstalten zu dieses Ministri Ankunfft und we-
gen der darhinter verborgenen steckenden Desseinen
seilsahme und nachdenckliche Discursen / deren Ef-
fect der Höchste verhüten wolle / und wessen man sich
zu befahren / abzuwarten sehet. In dessen obigen
Französischen motionen ohnerachtet / gehet mor-
gen wieder ein Battallion / nemlich das Kinegische
von hiesiger Kaiserlichen Guarnison ab / und neben
dem Käysersteinischen und Hohen Graben foramen-
den nach dem Erblanden zurück / denen nechstens / die
noch übrige in Offenburg am Hohen Graben / und
im Ringinger Thal liegende Kaiserliche Regimenter
folgen / zwischen Wilsstadt und Offenburg campiren /
und die vorhabende Reduction abwarten sollen. Ge-
stern hat sich Monsieur l' Abbe le Begue Ihro
Durchl.

Durchleuchtigkeit von Loehringer vornehmster Minister in einigen Commisfis hier eingefunden / so berichtet / daß Se. Durchleuchtigkeit noch biß Montag nach vollendter Wad. Ehur sampt dero Königlichem Gemahlin den Fürstlichen Persohnen zu Stuttgard eine Visite, und von dar / ohne sich dieser Ohren zu nähren / wieder nach Günsburg und wol gar nach Insprug begeben werden.

Ben Daniel Paulli ist zu fauff.

Sanfons d^r Abbeville, Königt. Französichen Geographi; Die ganze Erd. Kugel / bestehend in den vier Theilen der Welt / als Europa, Asia, America, und Africa, sampt schönen / neuen und accuraten Land. Karten / nebst einer Geographischen und Historischen Beschreibung aller darinnen befindlicher Kaiserthümer / Königreiche / Landschaften und Städte / Sitten der Völker / dero Sprachen / Religionen / Handel. und Gewerbschafft / Reichthümer / auch was darinnen Seltsames und Merckwürdiges zu sehen und zu finden ist / in Quarto. Aus dem Französichen verdeutschet. Franckfurt Anno 1679.

Item:

Trajani Boccalini de triplici pace ex Parnasso novissima Relatio. 4.

Item:

Unparthenische Relation unterschiedlicher in diesem letzten Kriege vorgegangener Begebenheiten / von Anno 1670. biß Anno 1679.

Ein mehrers aus dem Appendice.